Ericheint:

Dienstags und Freitags (mit illuftrierter Beilage). Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Seinrich Dreisbach Glorsheim, Telejon Rr. 59. Geichafteftelle: in Sochhein: Maffenheimerftrage 25, Telefon Rr. 57.

Unzeigen:

Die 6-ge pattene Betitzeile ober beren Raum 12 Pfg., auswarts 15 Big., Reflamen die 6-gespaltene Betit-geile 30 Big. Bezugspreis monatlich 1 Mart und 10 Big. Bringerlohn.

Mummer 4

Dienstag, den 11. Marg 1924.

Jahrgang 1924.

Tages=Ueberficht.

- Das Bejatungsamt Bodum feilt mit, bag bie Besahnugsbeborbe für bas besehte Gebiet Die Auffiel lung bon Rabiotelephon- und Nabiotelegrapyenappa raten berboten bat.

Den Blattern zusolge tann es jeht als festste beind betrachtet werben, bag aus wahltechnischen Grun ten bie Reutwahlen gum Reichstag im April fiatifinden Bie ber antliche preugische Breffebienft be richtet, foll nach einem Erfaß bes Minifters für Bolls wohlfahrt bon nun an mit allem Rachbrud auf bet Abbau ber Wohnungeamter hingewirft werben.

- Das bon ber feangofifchen Regierung heraus gegebene Gelbbuch beireffend bie Berbandlungen übe Die Frage ber Sicherheit bet einem Angriffe Dentich

Wirtschafts=Rückblick.

(Bon unferem fachmannifchen Mitarbeiter.) Das Sanierungsprogramm ber Entente für Deutschland. - Rapitalnot und Wiris ichaftolage. - Banken: und Borfentrife.

& Det "erfte Gilberftreif am bufferen Sorigont", bon ber Reicheaugenminifier Strefemann bor einiger Beit fprach, icheint fich leiber wieber mit Rebel bebeden, Richt nur, daß mancheriei Anzeichen bafür ver-handen sind, daß der Sachverständigenansschuß eine febr bobe Reparationslast für Deutschland — aller dungs erft nach Wiederftellung ber vollen Bertingung ben Melden über bertiellung bes Reiches über bas Rubrgebiet - ale tragbar an flebt, - man will offenbar auch eine interalliterte Binanzsontrolle über Deutschland verbangen, die für das Ansehnen Deutschlands überans schädig und der Etweiterung der deutschlands überans schädig und der Etweiterung der deutschlands über auch nach einer andeitig sein wärde. Aber auch nach einer anderen Richtung hin mösen offensichtlich die Hoffmungen auf eine vernunfigemäße Regelung des Reparationschrofiene bereiten werden werden Wingelfa weigert sich, die bleme berabgefest werben: Amerita weigert fich, bie Reparationsfrage mit ber Frage bes internationalen Schnibenausgleiches zu verfoppeln. Da aber in Frankteich jeibst die Anhänger eines wirschauflichen Ausgleiches mit Deutschland bie Anfirechnung der französiches mit Deutschland bei Aufrechnung fichen Kriegeschutben in Amerita ale Berausjegung für sebe Menderung des bisberigen Zustandes auseben, so ist zu fürchten, daß das ganze Reparationsproblem wieder auf ein totes Geleize gefommen ist. Sehr dedenflich ist der Plan, die fommende deutsche Golden notenbant mit der Nederstangen zu benotenbant mit ber Bezahlung ber Reparationen zu be-laften. Man vergeffe nicht, baß felbst bann, wenn bie nene bentiche Golbnotenbant bie Papier- und bie Rentenmart bejetitgt und eine internationale beutsche Eclonote fchafft, biefe fich auf bie Dauer nur bann fatten fonnen, wenn bie Reparationslagen bet beutiden Leiftungafabigleit entiprechen unb wenn bie Entente eine bemifche Birifchafispolitif gulaft, bie bie Saupiurfache ber Inflation, Die paffibe Sanbelabilang als gelge übergroßer Wareneinfubr befeitigt. Confir man die beutiche Birtichaft weiter ein, erweitert man nicht die beutsche Kohlenbasis, so wird die Warenein-fuhr aus bem Auslande und bamit die positive Jah-lungsbilang immer größer werben und so die beutsche Babrung immer wieder gerrütten.

Die Ungewififieit über biefe Fragen hat gwei fiber-ans ungunftige Rudwirfungen gehabt. Ginmal find baburch gewisse Zweisel an ber Aufrechterhaltung ber Stabilität ber Mart herborgerusen worben, nachbem icon bie ftarte Devisennachirage und bie geringe Debifengnteilungen ber Reichsbant eine gewiffe Unrube ge daffen baben. Gine neue Inflation wird zweifeltos bermieben werben, aber wenn bie Erlebigung ber Reparationsfrage wieber hinausgezogert wirb, ninffen notwenbigerweife neue Comierigfeiten auftreten. Min bohen Sienern allein fann die Stabilität bei verwar-reger Wirtschaftslage nicht ruben. Die andere ungün-ftige Ansfradlung dieser Ungewißheit ist eine Ber-schärfung ber Kreditschwierigleiten. Die Kapitalpst aber hindert die Jadustrie baran, die leichte Besserung bes Wirticiaftilebens auszumngen. Es febit an Brobntitionstapital. Die befriedigenben Mbichluffe auf ber Leipziger Messe haben sosort zu neuen Gelbsorgen bei ber Aussührung der Austräge gesührt. Diese Unssicherheit macht auch die ausländischen Käuser mißtranisch, sie schädigt das deutsche Exportgeschäft diese leicht noch mehr als die hohen deutschen Arbeitslosen nicht weiter anwachten son Williamen-Beer der deutschen Arbeitslosen nicht weiter anwachten soll Beutschand nicht war nicht weiter anwachjen, foft Dentichland nicht von neuen Birren gerrüttet werben fo muß bie Meparationafrage balb einer bernunftgemagen Lofung entgegengeführt

Die Banten machen im Augenblid eine gewiffe Artie burch. Ramenflich bie lieineren Banten, befont-bers jene, bie in ber Inflationszeit entftanben finb, haben mit großen Schwierigfeiten gu fampfen, weil bie Borjengeschäfte abgenome in haben und bie Bont-tunben immer rarer werben. Die borfichtige Geschafts. handhabung ber großen und gutfundierten Banfen bat an biefen einfimeilen bie augenblidlichen Schwierigteiten noch borfibergeben laffen, wenn indeffen aber auch bei ihnen zeinveife betrachtlicher Gelbmangel berricht. Und wenn einmal ber Gall vorfommt, bag bie Rei habant ben Rredit fperrt, wie bas in lepter Beit berichiebentlich ber Fall mar, fo befinben fich auch große Banten in außerorbentlicher Berlegenheit. Das alles fagt icon, bag beute bas Arebitbeburinte allgemein ift. Für Aredite werben beute Zinsen bis 3 Brozent pro Tag gegeben. Frei ich wie ber Baren-handel, ber oftmals solche Aredite in Anspruch nehmen muß, diefe ginfen berauswirtichaften will, ift unerfinblich. Die gange Gelblage ichreit nach Abhilfe und wirft auf die Borfengeschäfte nachhaltig ein. Der Effetenmartt, ber im anderen Falle bei bem fichtbaren Auffchwung ber beutschen Industrie gewiß fatte Belebung erfahren batte, liegt völlig barnieber. In Bor-fenfreisen, ift man ber Aufchanung, bag bas Effettengefchäft folange fleine Auf- und Abwartifurben zeigen werte, bis burch bie enbgültige Stabilifierung ber bentichen Bahrung bie Riarung ber Arebitverhaltniffe und ichlieflich burch bie Ueberficht ber Laften, bie bie Inbuftrie ju tragen bat, ein Umichwung einfegen fann. Man fann jebenfalls heute niemand ernfilich raten, sein Gelb in Effetien anzulegen. Es ift ein undant bared Geschäft, bem selbst bie alles ahnende Spekulation fein Bertrauen mehr enigegendringt. Der Derifemmarlt bat fich bom Effettermorft faft bollig geleft. Er ift felbständig geworben und beschränft fich beute tatfächlich nur auf ben Sanbel ber burchaus nommentgen ausländischen Boblungemittel.

Die Reichstagsauflösung. Eine Unterrebung mit ben Gubrern ber Reichsi tagsparteien.

In ben führenben parlamentarifchen Rreifen ift man fich barüber einig, bag bie Reichstagsauflofung infolge ber burch bie gugelpibte parlamemarifche Citinficilich ber Trage bes Babliermins herrichen nich geteilte Auffassungen. In einer Rundfrage an bie maßgebenben Perfonsichteiten ber einzelnen Reichstags. parteien fiellt ein parlamentarifder Mitarbeiter feft, bag man feitens ber burgerlichen Reichetagefraftionen bas Berhalten bes Reichstanglere Dr. DRati gegen noer ber Calturpento

Das führenbe Mitglieb ber beuischnationalen Reichstagsfraftion Abgeordneter Schulg. Bremberg erflarte: "Rachbem ber Reichstag bei ber Genehmigung bes Ermachtigungsgesehet seine eigene Unfahigleit, Die geseigeberifchen Arbeiten jur Gicherftellung ber notwendigen Reglerungsmaßnahmen zu erledigen, befumentiert batte, war für uns die Situation vollkommen flar. Diefer Reichtag, ber fich felbft nicht zugetrauf hatte, in ber Zeit ber Not die einsachften Beschlüffe zu faffen, fann und barf nicht weiter eriftieren. Er muß soft bei ben Wahlen barüber enischeiben kannt bas Boll bei ben Wahlen barüber enischeiben kann, welche Pariei sein Vertrauen besigt. Wir haben ichon seis Monaten össentlich erklärt, bas unserer Auffassung noch bie weitung größte Mehrheit bes Bolles eine enischie ben nationale Bolitit verlangt."

Much ber beutich-vollsparteiliche Buhrer Geb. Ra Rabl ift ber Meinung, bag ber gegenwärtige Reichstag nicht bie in ben weiteften Kreifen bes Belfes por herrichenben Auffaffungen wiedergebe und eine Ber-ichiebung ber parlamentarifchen Krafte infolge gean berten Bollomeinung einfreien wird. Geb. Rat Rab! auferte fich folgendermagen: "Die gegenwärtigen bar- famentarifchen Debatten beweifen, wie unmöglich es ber Reichsregierung gemacht wirb, mit biefem Reichstag gujammen ju arbeiten. Die Regierung weiß febt wohl, bag es jest nichts schablicheres geben tamt, als bon ber Eribune bes Barlaments Babireben gu halten bie in alle Welt hinausbringen. Die beutsche Bolfs partel hat guerft bie Initiative ergriffen, um burd eine Berftanbigung unter ben Reichstagsparteten eines murbigen und fchmerglofen Abichluß ber Arbeiten bei gegenwärtigen Reichstages berbeiguführen. Es ift im merbin erfreulich, bag biefe Ginficht auch in anberet Barteien Blat gegriffen bat. Je ichneller bie Bah ten burchgeführt werden, besto beffer wirb es für bu

Intereffen Deutschlands fein, bas jest feinen langwieeigen Wahltampf ertragen tann."

In ben Kreisen bes Zentrums, wo man jeht eben-falls die Initiative dazu ergriffen bat, eine ichnelle Auflösung des Reichstages berbeizusübren, ift man der Beinung, daß die Beriode des Wahlsampses auf ein möglichft geringes Dag beidrantt werben milfe. Der Zentrumsjührer, ber Abg. Dr. Bell außerte sich gegenüber unserem Mitarbeiter: "Wir wissen noch nicht od ber kommende Reichstag in feiner Jusammensehung beste sein wird als der jedige. Das eine aber ist gewiß: ein lauger Wahlkampf wäre geeignet, die Stabilität unsere Währung zu erschüttern und alle Anjabe einer Gesundung, die jeht überall zu beobachten ind, jählings zu zerstören. Wir dilligen es durchaus, wenn die Reichstegierung es für richtig besunden hat, eine feste Haltung einzunehmen und die einzig möglichen Konsequenzen aus der jewigen, gang undaltbaren Situation gu gieben."

Die bemofratifche Reichstagsfraftion bat beichloffen, fich bem Borgeben bes Bentrums anguichliegen. Der Gubrer ber Demofraten, Abg. Roch - Befer außerte ich babin: Bir find und vollfommen barüber flar gewesen, bag bie Regierung gegenüber ber fogialbemofratischen Opposition zu einer energischen Sat ichreiten muß. Wir fteben voll und gang binter oem Reichtslanzier Marr, ber mit großem Berantvortungsgefühlt bas bringende Interesse ber Aufrechterhaltung einer siabilen Bahrung wahrgenommen bat. Wir wissen seine sehr wohl, daß die sozialdemofranischen Anträge eine gewisse innere Berechtigung haben, aber jur und fammt in erfter Cinic bas Lebensingereit fommt in erfter Linie bas Lebensintereffe bes bentichen Bolles und erft in zweiter Linie bie politische Einstellung. Wir baben ben bringenden Bunich, bas die Durchjuhrung ber Wahlen in den bejehten Gelte-ten gesichert wirb. In ber Frage bes Wahltermins haben wir durchaus feine Einwendungen zu machen. Rommenbig ericeini uns nur, bag und jeht innerpolitifche Rampfe und Auseinanderschungen eribart blei-

Der Bubrer ber Sozialbemofraten Abg. Schel. bem ann erflärte: "Die Sogialbemol; atie bat feinen Rampf gewollt und fie wollte auch nicht bas Canterungewert ber Regierung geführben. Grit burch bie Saltung ber Regierung tonnie ber Eindrud enifteben, als ob wir in eine Ronfliftstellung eingetreten feien. Da wir ben Bahlfampf nicht ichenen und fein Intereffe baran haben, Die Bablen hinaus ju jogern, molten wir es barauf ankommen fassen, bas ber steuchstag aufgeloft wird. Damit tun wir der Gegenseite gewiß einen Gesalten. Aber wir konnen nicht so weit geben, barauf gu vergichten, bab man unfere Univage fachlich burchfpricht. Mehr ale bas haven wir überhaupt niemals verlangt."

Reichspräsidenten=Rrise?

qu. Berlin. Bon umterrichteter parlamentatifchet Geite will eine Berliner Rorrespondeng erfahren baben, baß gu ber Rrife bes Reichetages jest auch eine

Prastidententrise am politischen himmel erschein:
Der Reichspräsibent Ebert hat, wie bestimmt berlantet, die Absicht, salls es zu einer gewaltsamen Ausschaft des Beichstages sommt, von seinem Bosen zurückzutreten. Gegenvärtig sind Zwischenberhandlungen im Gange, um einen Küdtritt des Neichsprässchenten, ber im gegenwärtigen Stadium sehr unerwünsichte. Teleen haben kannte zu verweiden Allen nimmt is. Folgen haben tonnte, ju vermeiben. Man nimmt fe-bod mit Bestimmtheit au, bag Reichsprafibent Ebert nicht über bie Wahlen binaus auf feinem Poften verbleiben wirb.

Die Goldnotenbank.

bpd. Berlin, Der Reichibantprafibent Dr. Spd. Bertin.
Schaafte in April, ipatefiens Unfang Mai fein Projekt ber Etrichtung einer Goldnotenbank durchzuführen. Infolgebessen mußte sich bie
Reichsregterung auf bringende Borstellungen bes Bleichsbantprafibenien enischließen, fofort bem Reichstag ein Gefet über bie Errichtung einer Golbfrebitbant jugufiellen. Diefes Gefet wird ben Leichstag noch in biefer Boche beichäftigen. In parlamentarifchen Areifen erffart man, bag bie Berabicbiebung bes Gefebes über eine Goldfrebitbant bie Auflojung bes Reichstages nur gang unwesentlich verzögern wird, zumal Regierung und Parteien sich nunmehr geeinigt baben, die Reu-wahlen erst im Mai stattsinden zu lassen. Die Ein-bringung bes Gesebes zur Errichtung einer Goldkredib bant burfte im übrigen ben parlamentarifden Scon-

e Beringe TERRITOR möpfe

ngaffe 6.

fift, ber burch bas Berhalten bet Sozialbemotratie emfianden ift, weientlich abmilbern. Reichsbanfprafibent Dr. Schacht hat im norigen bem Reichskabinett febr ausführliche Mitteilungen über feinen lehten Aufenthalt in Paris gemacht.

Aus Rah und Fern.

Darmstadt. (Mussolinit besucht Darmit abt.) Der italienische Ministerpräsidene Mussolini
wird auf seiner Frühjahrörundreise auch Darmstadt berühren. Sein hiesiger Besuch sindet nach seinem Zusammentressen mit dem französischen Ministerpräsidenten statt und trägt lediglich privativeundschaftlichen Charafter. Mussolini wird voraussichtlich bei einer
ihm bekannten Familie in der Mathildenstraße Wohnung nehmen.

Sanan.) (Für Im melmanns Mutter.) Der Kurbesische Landbund hat gelegentlich seiner fürzlich in Kassel abgehaltenen Tagung eine Sammlung für die in Rot geratene betagte Mutter des aus dem Welffrieg rühmlichst bekannten Kampfslieger Immelmann veranstaltet. Das Ergebnis der Sammlung waren 202,46 Goldmark. Die in Berlin in dürzigen Berhältniffen lebende Frau Immelmann dat für die Spende in einem Schreiben an den Landbund berzlich gedauft.

Kleine Chronik.

Gin Welt-Befundheitsamt.

Die erste Sitzung bes ständigen Sejundheitstomitees des Bölferbundes, die vor furzem statigesunden bat, sührte in den sechs verschiedenen Abteilungen zu wichtigen Beschästigen. Die eine Abteilung beschäftigie sich mit der Forderung, daß Narkotika, wie Opium, Morphium, Kokain zc., nur noch zu ärzilichen und wissenschaftlichen Zweden verwendet werden dürsen. Sodann wurde ein Plan ausgestellt, um die Erlinde für die verschiedenartige Verbreitung der Kredssterdichkeit in den verschiedenen Ländern sessen blitteln gegen Walaria. Auf die Antegung Hollands soll der Gesundheitsversehr in den Halen so geregelt werden, daß ein Schisserschinsten in erster Ordnung siedenden Sasen mit einem Gesundheitsverschieden unsersicht, in einem anderen Halen Gesundheitsverschildies in erster Ordnung siedenden Jasen mit einem Gesundheitsattest ausfährt, in einem anderen Halen derschieden. Das Wichtigste aber ist die Absicht, im serden Draucht. Das Wichtigste aber ist die Arstellach der Serd von Epidemien ist, so müssen Gesenden zu errichten. Da der Osen vielsach der herd von Epidemien ist, so müssen der vielsach der herd von Epidemien ist, so müssen der Berhältnisse dort bessonders schaft beodachtet werden.

Um bie Welt in einer Motorjacht.

Rach einer zehnmonatigen Kreuzersahrt rund um bie Welt, die sie mit ihrer kleinen, 600 Tonnenjassenben Motorjacht "Fanteme" unternommen haben, ist Ernest Guinnes mit seiner Familie ieht nach London zurückgekehrt. Die Pacht kreuste im Atlantischen Ozean und passierte dann den Panamakanal. Auf den Fidschi-Inseln veranstalteien die Eingeborenen sur die eingelichen Gaste einen sestlichen Emplang, dei welcher Gelegenheit sie auch zu Ehren der Gäste die Zeremonie des "Rava-Tranks" ausstührten. Bon den Fidschi-Inseln setze die Pacht Kurs auf Potohama, wurde aber durch das Aussangen drahiloser Nachrichten von dem Erdbeden in Japan zur Aenderung des Reiseplans gezwungen.

Die fieben Schritte.

Außerordenslich viele Zeremonien herrschen bei den Trauungsseierlichseiten ber hindus in Indien. Allein erft die lesten, die sogenannten "fieben Schritte" machen die Ehe unwiderzuflich. Der Brautigam führt die Braut im Areise berum und spricht: "Möge dich Wischnu leiten, einen Schritt zur Nahrung, den zweiten Schritt zur Stärfe und Araft, den britten zu den Pflichten der Religion, den vierten zum Bohlstand, der sinften Schritt zu zahlreichen Kindern voll Schönheit und Berstand, den sechsten zur Beisheit, den siedenzen zum Briefter. dan er dieh seanel — halt du diese

bieje Schritte getan, jo bift bu auf ewig meine We-

Es dürste nicht allgemein bekannt sein, daß nicht eigentlich Montgoljier der wirkliche Urheber des Lusischiffes ist, sondesh bessen, freilich ganz abnungs los und absichtslos, — der Zusall batte, wie so oft auch bier den Hauptanteil. Frau Montgolster hattitet, den Edsche noch seuchtes leichtes Untersleit über einer Märmelord im Laboratorium ihres Mannes gedreitet. Durch die sich ennvidelnden Dämpse, die einen Ausweg suchten, wurde das dünne Zeug ausgebiäht und begann emporzustattern. Berwundert starrte das Chepaar auf das Phänomen, das aber Herrn Montgolster alsbald auf den Gedansen brachte, einen papierenen Ball mit brennbarer Lust zu süllen und ausstegen zu lassen. Somit war also der erste primitive Ansang in der Entwicklung der Lusischisabrt gewacht — dant einem Frauenrock.

Rreng und Quer.

Milerwelteplauberet von Ernft Silarton. Die "in Fluß" geratene Schönheit. — Ausgerechnet Billionen. — Mehr Licht und Sonne. — Die "teure" Dame und

ber billige Berr! Mus ift bas Bergnugen! Borüber ift bie Berlobe bes anhaltenben Schnece, Die mit einer Dauer ben über hunbert Tagen gu einer jahrelang nicht bagemejenen Gelienheit murbe. Bang fo geräufchlos ging ber Dionatewechfel nicht bonitatten. Der Mary nugte allerhand Wind in bie Baden nehmen, um ben Februar enblich hinter Die Berge ju treiben. Daß babei ber (hoffentlich) lette Reft aus Mutter Bolles Flodenlager mit sur Erbe immmelte, foll nicht besonders übel ge-nommen werben, jumal ber erfte Conning im neuen Monat eine energische Aufraumungsarbeit begann, Die mabrend ber gangen Boche fleißig forigejest murbe. Des langen Binters fcmugig weiße Bracht gerfloß wie ein Butterbrot im Dien und lief eiligen Coprittes in bie Schleugen. Frühmorgens bingen gwar unter bem Ginfluft ber talien Rachte an ben Dachern noch eifige Tranen, aber auch fie gerrannen Tags barauf in ein Richts, ibr monotones Tropfen auf ben Fulmeg berriet beutlicher als alles andere, bas bes Binters Macht gebrochen ift. Das fei bem Dary aufrichtig gebanft. Bie ein jeber Rampi Spuren binterläßt, gebt auch ber Ramof ber Jahreszeiten nicht fo ohne beson-bere "Ginbritte" ab. Es gab in ber abgelaufenen Weche auf ben Strafen febr viel Bitiche-Batiche, Die neugierig in bas guie Schubwert brang (aus bem taputtenen gebt fie überhaupt nicht mehr beraus) bie bie Fune naft - und mitunter fogar ber Farbe bes Strimpfgarnes zu Leibe rucht, sobas man nicht nur bom Merger ichwarz werben fann. Doch was will bas alles heißen! hinter all bem Matich und Schmun lauert ja mit lachenben Bliden und fußen Duften ber

Kine unangenehme Erinnerung bat und ber langweilige Februar boch noch hinterlassen, durch die zunächt einmal für seine Unsterdlichseit gesorgt ist. Serade an seinem tehten Tage gab das Neichsbankbirettorium bekannt, daß neue zehn-, zwanzig- und fünszig-Bisstonenscheine mit dem Datum des 1. Februar
1924 in Umlauf geseht werden! Das sehlte und gerade noch! Trauriger konnte sich dieser Februar in
ter Zeitgeschichte gar nicht verewigen. Es wird ganz
gewiß vielen so gegangen sein, daß sie beim Lesen
bieser Rachricht einen sormlichen Schred besommen
haben. Das unglücksige Zeitalter der Billionen
glaubie man allgemein als erledigt und abgetan und
num wersen die Maschinen der Neichsbruckerei erneut
solche Schredensbinger in den Verkehr. Gewiß, unsere
ossistelle Währung ist immer noch die schwerkante
Papiermark. Seit drei Monaten hat die Neniemmark
— beien Baterschaft von den pelitischen Farteien
ougenblickich beiß umkritten wird — die reichlich un-

beliebten Autlenlappen aus dem Felde geschlagen, allgemein wariet man auf die sagenhaste Goldmarf und nun kommt mit einem Wale noch eine Nachgeburt der längst totgeglaubten Papiermark. Es ist keine blehe Neuglerde, wenn man dier die Frage auswirst weschald und warmn? Wer die drei Bekanntmachungen des Neichsbankbirektoriums über den neuen Billionenkegen gelesen dat, mußte unwillkürlich an die Schredensmonate der Instalten denken. Goll da eiwa auch eine Renauslage kommen? Der Himmel möge und dabor behüren! Deshald sei auch an dieser Stelle der imige Wunsch und die bestimmte Hospenschen, daß die neuen Billionenscheine nur das letzte vergebliche Aussendien einer abgetanen Erschenung sind und dah mit ihnen die Papiermark nur den Versuch unternimmt, in weniger abgegrissener und schungbelabener Schönheit zu sterben, als ihr das in ihrem alten abzeunsten und reichlich schäfigen Kleibe möglich war...

tleber Haftnacht und Afdermitiwoch sind wir nun in die sog, sielle Zeit gesommen. Stille wird es freilich um und nicht recht werden. Sazu zu der politische himmel zu sehr mit Explosibstoss geladen und überdies sorgen im Lande der Bereinsmeierei schon seitztige Berstände basur, daß man auch in der killen Zeit wöchentlich mindestens sieden Lusgehmöglichseiten hat. Aber se höher die Sonne am Hinnack tleitert, desto seerer werden Bereinszimmer und Sale. Die "Salson" nähert sich ihrem Ende, man wird abgestungst, ist abgespannt und sehnt sich abends recht sehr nach dem in den leiten Wechen org ternachtässigten Bettziel. Er erwacht allenthalben wieder das Interesse für Licht, Lust und Sonne. Der lange Winier hat so manchen Staub in unsere Berzen und gus umsere Seelen gelegt, den nut die zunehmende Sonner.

Badfifchen (bas lehtere gilt nur fur unverheirateie Befer) bringen ble Tage bes junehmenben Lichtes neue Sorgen und fimmervolle Gunben: Der Frubiabrobut, bas llebergangoffeib, bie neueften Schube, bas alles find fowerwiegende Rabinettefragen (gumal unfere lieben Frauen befanntlich ,niemals empas angugteben haben"). Bebeutenb erhöht werben biefe Gorgen burch ble Angewohnheit (ober Gemeinheit) ber geftrengen Mobe, immer bon einem Eitrem in bas anbere gu fallen. Was im vergangenen Jahre lang war, muß Diesmal felbfirebend wieber furg fein. Bas breit war, muß beuer flednabelfpis fein ic. Der lange Rod bar fich überlebt! Paris, New Port und Wien bringen moberne Welt muß fich banach richten. Conft ift man Spieger" und reif fur bas Altertumsmufeum. Bei ben Schuben ift ber bobe Abfat und bie breite Rappe berpont. Riebrige Abfate und fpipe Schnabelichube find Trumpfl Bie gludlich find boch ba bie herren ber Goopfung baraul Sochstens eine neue Arabaite vom Raumungsbertauf (aus bem Schaufenfter wegen Berfionbung 50 Brogent billiger), eine wieber auf-gefrischte Bugelfalte und eine grundliche Reinigung bes Gimmifragens und ber - moberne herr ift ferlig und hat nur noch bie Frühjahrsforgen für feine beffere und "teure" Salfte gu - bezahlen . . .

Volkswirtschaft.

* Erbgasvortemmen in ber Rabe bon Baffau. Wie bie Zeitschrift für Gas- und Baffersach berichtet, tommt Erbgas im Rottel in ber Ortschaft Reding bei Hartlirchen in fleiner Wenge vor und wirb bort zur Glübbeleuchtung sowie auch zum Kochen — burch Einführung eines Gasrohres in die Feuerung bes gewöhnlichen Kochosens — verwendet. Das Gas wird unter einem im Hofraum bes Gedöstes ausgestellten Gasbehälters ven etwa zwei dis drei Kubikmeier Fassungsraum ausgesangen und von dort den Berwendungsstellen zugesnort. Das Erdgasvorkommen dürfte wohl mit dem befannten Oel- und Erdgasvorkommen dirfte wohl mit dem befannten Oel- und Erdgasvorkommen ven Wels in Zusammenhang stehen.

Die wilde Summel.

Roman von Eric Griefen.

(Nachbrud verboten.)

Dhne ihr Oberhaubt mit einem Wort ju unter brechen, hören bie Goldgraber ju; aber ihre gespannten Bilenne, ihre funtelnden Augen zeigen gur Genuge

ihr lebhaftis Interesse.
"Sat man keine Uhnung, wer bas Kind ift?" gibt Anton, ber "Philosoph", zu bebenken, als Karl seinen Bericht beenbet hat.

"Richt bie Spur."

"3ft feine Bafde nicht gezeichnet?"

"Sol's ber Rudud! Und die tote Frau? Saft En fie gefeben, Rari?"

"Ratürlich."

1)

"War fle jung?"

"Gang jung."

"Bit bunflen Saaren, wie bas Rind hier?"

"Rein, blond. Und oben an ber rechten Schlofe, wo fich die naffen haarstrahne verschoben hatten, mar ein fleines Muttermal."

"Bas hat man mit ihr gemacht?"

"Sie foll heute in Rapftabt beerbigt werben. Bufammen mit ben fibrigen angeschwemmten Leichen." "So, so —"

Rachdem ber "Bhilofoph" feine und bamit aller Rameraden Rengier befriedigt bat, wendet fich bie all-

gemeine Aufmertfamteit wieber bem grauen Bundel gu. "Wer foll es haben?" brullt Beter.

"36!" fdreit ber fleine Grig.

"Grünschnabel! Bift ja felbst noch 'n halbes Baby!" verlegt der hune mit einem verächtlichen Blid, ber prompt zuruchgegeben wird.

Und wieber heben fich gwei Gaufte gegeneinanber.

"Gifft!" macht Martin, der "Toftor" von Biffel-Goldfeld mit einer Gefte nach dem Bündel bin. "Seht,

"Es lacht! Es lacht!"

Erneuter Jubel. Schon beginnt man, fich um ben fleinen Findling gu baigen. Beder will ihn haben.

Rarl Beingins allein bleibt ruhig.

"Still!" gebietet er mit der ihm eigenen und von allen anerkannten liederlegenheit. "Za ihr die Kleine nicht alle haben könnt, wollen wir darum würseln. Alle Mann über fünfundzwanzig Jahre, tretet vorl "Zas Glüd foll entscheiden!"

Schweigende Zustimmung. Man ift gewohnt, ben Besehlen bes Oberhauptes ju gehorden.

Acht Manner — unter ihnen aud Beter, Martin und Anton — treten an ben Tifch ind mur, In. Beter als letter wirft bie hochste Bant: fun; und feche Augen.

"Ter Beter hat's! Der Beter hat's:" brallt und lacht es burcheinander. "Gladspies."

"Balt!" bröhnt Karls Kommanooftimme mitten bin ein in ben Tumult. "Ich bin auch noch bal" "Du machft anch mit?" fpottelt der fleine Rig "Bersteht sich von felber, Grünschnabel! Lenks wohl, ich schlede Euch das Wurm ber, um es soson wieder abzugeden? Run past mal auf!"

Rraftig ichutteln feine ... Cafte bie Burfet Dann lagt er fie raich nieberfallen.

Es ift ein Baich :Biveimal fechs Augen.

"Tas Kind gehört mir!" fagt er rubig und nimmt bas Bundel wieder auf ben Arm. "Benn 3hr noch weiter machen wollt, Jungens — bir- find die Würfel!" Toch niemand gelüftet es heute abend mehr nach

Würselspiel.

Las Auswürseln eines lebenben Rindes hat felbft biese abgebrühten, an Abenteuer jeder Art gewöhnten Goldgraver mächtig erregt.

5.

Bochen vergeben ... und Monate ... Connenicheinchen" — wie ber Findling auf allgemeinen Beschluß genannt mird — gebeiht herrlich unter Mutter Bilbelmines Obhut.

Die alte Mutter Wilhelmine ift das einzige weibliche Weien in Buffel-Goldfeld. Bor einer Reihe von Jahren war fie mit ihrem Sohn blerher gelommen, Der Sohn flarb. Mutter Wilhelmine aber blieb in Buffel-Goldfeld, wo unter einem breitgeafteten Mangobaum ihr Einziger ben ewigen Schlaf fclajt.

Seitdem ift fie bie Mutter ber gangen Anfiebe-

Alls an jenem Abend ber fleine Findling burch Burfellos Karl Heinzins zugefallen war, brachte er ihn fofort zu Mutter Bilbelmine.

(Bortfebung folgt.)

I Das ist und wird un nur um ein tungsgewerb erst überall Termin bes seitgeseitt. Sicher nicht si tommen.

II In un man in ber man fich erft Tagesblätter aufichleppten fleiner Aust Das Tenerun benn ba ichn In ben Tami und Schöner "abzubauen" ginge. Doch beichloß, ber Das fann je Abonnement gen ift. Die das jeben fie ist gleichs der gangen ! aber eine gi politischer ur tägliche Let bie Weltan ohne daß er die Rinber t genbleftilre febebürfnis Qualität bes einer guten falblatt, bem lich die Tür. erzählen, wo und ihrer U welche Geba auf ortsüblic lagen hat, o Empfang ger Die alt ehre unferes früh wieber aufge ruhig in Be ber Anerten gute Tagesa neues Lofal fleißiges In ber am geftr

einer günftig Frühlingsbir Main- und Sonne ließ Wetter ist a ichlechten Be ein fo ftrom Besucher her icate ju erl fich munben. anhlreiche G eingefunben. fale ftart be und bie Got gaß. Der 9 und zeigte t Pferbe war Babl die bie au fommen ben Stallun gur Schau g im Durchicht war lebhaft bem Rinbvi fauf aufgetr bürfnis ber chaufel ließ für etwas 5 digfeiten fo Reitichule h auch Gelege Mann zu b lonne hatte in ben Diet heit in meh lich fehlten braunen Br der Sochheit

> auch die M - Frei bem diesjäh kam ein Bi

> fußtoftim ir

Abhärtung

mit bem B

marttes vol

ber Beluch

elbe geichlagen, allbafte Golbmart unb eine Nachgeburt ber Es ift feine biche rage auswirft wes-Befanntmachungen en neuen Billionenvillfürlich an bie nten. Soll ba etwa Der Simmel moge nuch an dieser Stelle mie Hoffming and. micheine mur abgetanen Erichel-Papiermart nur ben abgegriffener unb en, als ihr bas in ich schäbigen Rleibe

mun sivi dus mun Stille wirb ed frei. azu ift ber politifche gelaben und übertomeieret fcon fletd in ber ftillen Beit mael tlettert, bejio Gale. Die , Salnds recht febr nach ernachläffigten Beitwieber bas Der lange Bimer gunehmenbe Connen-

und noch lieberen für unverhetratete menben Lichtes neue Der Frithjahrshut, Schube, bas giles gen (zumal uniere s emoas anguateben t biefe Sorgen buich eit) ber gestrengen in bas andere gu re lang war, muß in. 23as breit war, Der lange Rock bar und Wien bringen 319 heraus und bie hten. Sonft ift man rtumsmufeum. nd bie breite Rappe fpite Schnabelichube boch ba die Herren eine neue Pravaite Schaufenfter wegen eine wieber auf. runbliche Reinigung berne herr ift fertig rgen für feine beffere

haft.

in ber Rabe brift für Gas- und s im Roffal in ber t fleiner Menge bor ng sowie auch zum Gasrohres in bie ofens - verwendet. ofraum bes Geboftes a swei bis brei ffun und bon bort ben Das Erdgasbortomin Del- und Erbgasenhang ftebett.

unichnabel! Lenti ber, um es fojon auf!" Chaffe ble Bürfell

Hugen. r ruhig und nimmt Benn Ihr noch wei-

find Die Burfel!"

e abend mehr nach

n Rindes hat felbft ber Art gemöhnten

Binbling auf all-- gedeiht herrlich

das einzige weibor einer Reihe von bierher gelommen. tine aber blieb in reitgeafteten Man-Schlaf fcläft.

er ganzen Anfiedes it fie. ne Findling burch n war, brachte er Lotales.

Sochheim am Dain, ben 11. Mary 1924.

I Das ifluftrierte Conrtageblatt tommt bestimmt und wird unferer Zeitung ftanbig beigelegt. Bir bitten nur um ein gang ffein wenig Gebuth, ba alles im Beitungsgemerbe noch im Argen liegt und Aufbauarbeit erft überall geleiftet merben muß. Als allerfpatefter Termin bes erftmaligen Ericheinens ift ber 1. April feftgefett. Sollte es fruber moalich fein, fo werben wir ficher nicht faumen, auch ichon fruber bamit berausgus Der Berlag.

In jebes Baus gehört eine Beitung.

Il In unserer Stadt wurde stets viel gelesen. Wenn man in ber Mittagszeit an die Bahn ging fo fonnte man fich erfreuen an den Bafeten von Zeitungen und Tagesblattern, die unfere Beitungsfinder ben Berg beraufichleppten, feuchend unter ber ichweren Laft. Ja ein fleiner Austräger leiftete lich fogar ein "Fuhrwert." Des Teuerungsjahr 1923 brachte ihnen Erleichterung; benn ba ichmolgen bie Patete mehr wie ftart gujammen. In ben Familien fing man an, neben anberem Müglichem und Schönem auch die Zeitung, Dieje Sausfreundin "abzubauen" und troftete fich bamit. bag es auch fo ginge. Doch balb fühlte man eine geiftige Leere und beichlog, ber Berbannten wieber Sausrecht gu gewähren. Das tann jest ohne große Opfer geichehen, ba ber Abonnementspreis von feiner Sohe wieder herabgeftiegen ift. Die Zeitung ift ein wichtiges Bilbungsmittel das jeden Tag Unterhaltung und Belehrung bietet, fie ift gleichsam ein tleiner Rabio-Apparat, ber uns mit ber gangen Welt verbindet. In jede Familie gehort aber eine gute Beitung! ein Blatt bas in religiofer, politischer und sozialer Sinsicht einwandfrei ist. Die tägliche Letture besselben beeinflußt nämlich auch Die Weltanichauung. Lebensgrundsage bes Lefers, ohne bag er beffen fich bewugt wird. Ferner ftillen Die Rinder des Saujes, wenn ihnen feine eigene Jugendleftilre jur Berfügung steht, vielfach auch ihr Le-lebedürfnis in der Zeitung. Da ist geboten Die Qualität bes Blattes nicht zu unterschätzen. - Reben einer guten Tageszeitung öffne man auch unferem Lotalblatt, bem "Reuen Sochheimer Stadtanzeiger" freundlich die Titr. Er will uns in jeder Woche zweimal erzählen, was "Reues gibt", was fich in unferer Stadt und ihrer Umgebung freud- und leibvolles augetragen, welche Gebanten bie Burgericaft bewegen; er will uns auf ortsübliche Weise mitteilen, was bas Rathaus ju lagen bot, ob Geld hingutragen ift, oder ob Geld in Empfang genommen werden tann und vieles mehr. Die alt ehrwürdige Ortsichelle, die durch bas Sinfiechen unseres früheren Publitationsorgans aus ihrer Ruhe wieder aufgeschredt werben mußte, fann bamit wieder ruhig in Benfion geben. Opfer und Mube find aber ber Anerkennung wert und wurdig. Ergo: Saltet eine gute Tageszeitung, unterftutt babei aber auch unfer neues Lotalblatt durch zahlreiches Abonnieren und fleifiges Inferieren.

r. Martt, Der biesjährige Frühjahrs-Pferbemartt, ber am gestrigen Montag und beute stattfand, batte fich einer gunftigen Witterung ju erfreuen. Gin blauer Grublingshimmel [pannte fich über unfere ichongelegene Main- und Weinstadt und bie fo lang entbehrte Sonne ließ bie wintergeschnurten Bergen auftauen, Das Wetter ift aber ein Sauptfattor für einen guten ober ichlechten Bejuch bes Marttes. Labet es jum Banbern ein fo stromen von allen Richtungen ber Binbrofe bie Bejucher herbei, auch wenn fie feine beionbere Marttgeichafte ju erledigen haben Die Gaftfreundichaft unferer Stadt ift befannt und feinen feurigen Bein lagt man fich munben. Go hatten fich auch biefesmal wieber jahlreiche Gäfte von nab und fern in unferen Mauern eingefunden. Schon am Sonntag waren die Wirtslotale ftart beseift, wo die Jugend bem Tanze huldigte und die Sorgen bes Lebens für einige Stunden vergaß. Der Pferbemartt am Montag war gut besucht und zeigte bas befannte intereffante Bild. Ueber 1000 Pferbe waren auf dem Marttplat aufgetrieben, eine Bahl die diejenige bes letten Berbftes übertrifft. Daju tommen noch biejenige Pferbe, bie am Conntag in ben Stallungen verhandelt und nicht auf bem Martt jur Schau geftellt wurden. Das Pferbematerial mar im Durchichnitt ein fehr ichones und ebles, ber Sandel war lebhaft und es wurden hohe Breife erzielt. Auf bem Rindviehmartt maren nur wenige Stude jum Bertauf aufgetrieben. Der Jupplat trug bem Freudebeburfnis ber Jugend nur wenig Rechnung. Gine Schiff-ichautel ließ ihre Orgel ertonen und forgte fo wenigftens für etwas Stimmung auf bem fruber mit Gebenswür-Digfeiten fo reich ausgestatteten Blage, Benigftens eine Reitschule hatte porhanden fein follen, damit die Rinder auch Gelegenheit gehabt hatten, ihr Martigelb an ben Mann ju bringen. Die hiefige freiwillige Sanitätstolonne hatte fich wie bisher in uneigennütziger Beife in den Dienst des Marttes gestellt und fand Gelegenbeit in mehreren Fallen bilfreich einzugreifen. Goliefe lich fehlten auch die unvermeidlichen Bigeuner, Dieje braunen Buftajunger nicht, die ein ftandiges Attribut ber Sochheimer Martie find, und beren Rinder im Barfußtoftum in biefer Jahreszeit ein Bild weitgehenber Abhartung zeigten. Go fann unfere Stadtverwaltung mit bem Berlauf bes biesjährigen Frühjahrs-Pferbemarttes voll befriedigt fein. Das Wetter war gunftig, ber Bejuch baber ein recht befriedigender und fo burften auch bie Martigeschäfte ihre Rechnung gefunden haben.

wieber fo recht jur Geltung: Es ift bas bie hiefige Freiwillige Sanitätstolonne. Bei bem großen Bferbegutrieb find Ungludejalle nicht ju vermeiben. Die Rolonne mußte benn auch verichiebentlich, baranter in ichmeren Fallen, in Aftion treten. Dant bem Entgegentommen ber Stattverwaltung ift jest für ein feftes Gebaude und Artbanberaum geforgt, fobag bie mub. fame Arbeit bes Beltaufidglagens eifpart bleibt. Bemertenswert ift bie Feitstellung, wie oft bie Rolonne überhaupt in Anipruch genommen gu werben pflegt; von Rovember 23 bis Februar 24 fanden allein 41 Transporte von und naug bem Rranfenhaus etc. ftatt. Gewiß bas beste Beugnis für unsere sonit vielleicht menig beachtete Rolonne, die gerade in biefem Jahr ihr 25jähriges Befteben feiert.

Wirtschlen.

Reichsinder vom 4. März . . . 1 060 000 000 000 (Junahme 1°/0). . . 986 000 000 000

Mainzer Index vom 4. Marg . . . (Bunahme 1,20%). . 1 000 000 000 000 Mainger Multiplitator . Goldanfaufspreis für ein 20.9Rt. St. 19 227 600 000 000 Silberantaufspreis f. ein 1-Martitild 400 000 000 000 Golbumrechnungsfat für Reichsfteuern

1 000 000 000 000 (km Grundgahl f. Berjonen: 1. Rl. 9.6,

2. Rt. 6,6, 3. Rt. 4,5, 4. Rt. 3,0 1 000 000 000 000 pom 10. Mars Stadtbrief: 50 000 000 000 Fernbrief: 100 000 000 000 Ortogefpräch: 150 000 000 000.

Il Barum bas Schneeglodden jo fruh bluht. Roch ruht im Totenfleibe bie Ratur, und bes Binters Bann ift von Geld, Flut und Bald noch nicht gewichen. Da bebt icon früh ein Frühlingsblumchen fein Ropfchen aus bem winterfalten Boben. Es ift bas Schneeglod. den. Gin bezeichnenber Rame. Die Blutenhulle zeigt die Form eines Gloddens, bas gierlich gur Erbe berabhangt und ben Gingug bes Frühlings einläuten möchte. Und biefe Blume ericeint icon, wenn noch Refte bes Binterfcnere bie Erbe bebeden. Gie ift ein rechter "Frühauf." Bie mit Gifersucht ift fie barauf bedacht, Die erfte unter ben erwachenben Frühlingefnofpen gu lein. Und biefes Bestreben tann ihr teine andere Blume ftreitig machen. Warum nicht? Die Burgel bilbet eine 3wiebel, und in Diefer bat Die Pflange icon im Berbite alle Nahrungsmittel aufgestapelt, beren fie im Borfrühling gleich nach bem Erwachen jum Emporichiegen be-Bohl zeigt bie Zwiebel feine Fafermurgeln, boch aus bem noch talten und erftarten Boben fonnen biefe feine Gafte auffaugen. Die Blume baut fich auf ben Rahrftoff n auf, die in ber Zwiebel angesammelt find. Doch fragen wir nun nach bem Grunbe, warum bas Schneeglodben fo frube auf bem Plan ericbeint. Es ift gum & übaufiteben gezwungen. Auf ber Biefe finbet es namitch fo lange bas notige Licht, als Gras u. Rrauter noch niebrig find, bengleichen im Balbe, fo lange, als das Laubtach fich liber ihm noch nicht gefchloffen bat. Wenn bie anberen Blumen und Rrauter ihre Lebensarbeit beginnen, muß bas Schneeglodchen fein Daieinsztel fcon erreicht haben. Daber fintt es auch mit Beginn ber maimen Jahrengeit babin. Die Samen find gereift, und bie Stengelteile fterben ab. Go nimmt Dieje Frühlingsblume eine gang bejondere Stellung un. ter ben übrigen Blumentinbern ein.

r. Schont Die Beibentagen! Der Frühling ift im Anguge und hebt bereits an, Balb und Feld mit feinen Artributen gu ichmuden. Leider muß ber Raturfreund aber auch feben, wie fogleich eine finnloje ober felbitfüchtige Sammelmut einfest und ber ermachenben Fruflingenatur Bunben ichlagt. Gegenwartig find es bie Blutentagen ber Gaalweiben, Die uns bas Raben bes Benges vertunden. Doch taum haben fie thre grunweißen Knofpen g-öffnet, fo werben fie auch ichon in Maffen gesammelt, um bingumandern auf Die Blumenmartte ber Grofitabte, wo man ichnobes Gelb aus biejem Raturichmud berauszuschlagen fucht. Damit fügt man aber ber Bienengucht ichweren Schaben gu. Die mannlichen Billten ber Weibe, Die fogenannten Balmfanden, ftellen ben wichtigften Bollenipenber bes zeitigen Frubjahrs fur bie Bienen bar, ba andere Bienenmeibe noch nicht vorhanden ift. Bollen aber, bas Brot ber Bienen ift besonders fur bie Frubjahrsmonate bei ber auffteigenden Brutentwidlung fehr notwendig; benn es enthält viel Eimeiß und legt fomit ben Grundftein für eine gebeibliche Entwidelung ber Bienenvolter, Die polfswirtichafiliche Bedeutung ber Bienengucht bebingt aber, besondere in ber gegenwartigen Beit, daß man ihr forbernd gur Gette fteht. Manche Stabte haben Daber auch, Das Frithalten und ben Bertauf von Beibentauchen auf ihren Richen- und Blumenmaitten verboten. Daber die Lolung: Schut und Schonung unferen erften & übjahr billtlein, in erfter Linie ben filberhaarigen Weibentagben.

Il Sobe und höchftes Lebensalter. Die 100jabrige Geburtstagsfeier bes Abam Bublmann in Saufen-Arnsbach im Rreife Ufingen bat in ber Preffe bas allgemeine Intereffe für hobe Lebensalter machgerufen. Als bie altefte Frau Deutschlands wird bie Fifcherswitme Anna Brubns in Digum a. b. Ems im Kreife Baener ge-nannt. Gie feierte am 22 Februar bs. 36, ihren 102. Geburtstag. Das Leben hat fie hart in Die Schule genommen. Gie ichenfte ihrem Mann im gangen 10 Rin-Breiwillige Sanitätsfolonne, Hochheim. In ber, von benen sich heute nur noch 4 am Leben bestinden, so unerwartet lebhaften Markiverkehr ben. Der älteste Sohn, der unverheiratet geblieben ist fam ein Blümlein, bas sonst nur im Berborgenen blüht, und noch bei der Mutter im Hause wohnt, ist jest 71 Rachmitt. 1222 148 M 340 457 633 831 944 1101

Jahre alt und geht noch täglich feinem Beruf als Gifcher nach. Die Jubilarin ergabit mit Stolg, daß fie 25 Jahre ununterbrochen Tag um Tag mit bem Boot nad Betum fuhr und 11/2 Stunden nach Emben manbert um bott bie von ihrem Manne gefangenen Gifche al gu'egen. Wie ruftig bie 102jal bis in ihr bob Alter binein geblieben ift, beme Latjache, dog noch im Aller von 80 Jahren ven Weg von Digu nach Waener und gurud machte, etwa 8 Wegitunger Die Greifin bat bei ber Geburtstagsfeier vom friibe Morgen bis gum fpaten Abend ausgehalten. - 201 Die Blatter berichten, befitt jedoch biefe Greifin ein Alters-Konturpentin, Die ihr noch um 4 Jahre über ift Go meldet bas "Mainger Journal" unter bem 6. Marg aus Bonn am Rhein: Bu ben alteften Menichen buift Frau Rubbeler in Walbberg am Borgebirge geboren, Die über 106 Jahre alt ift. Sie marb am 1. Ofrober 1817 geboren. Die Jubilurin ift noch recht ruftig, bebatf feiner besonderen Pflege und geniegt alle portom menben Speifen.

Amtliches.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Befanntmadjung.

Am Freitag, ben 14. be. Mis, vormittage von 7 bis 10 Uhr findet Lebensmittelausgabe im Rathaushof ftatt. Es gelangen gur Ausgabe: 1 Bib. Gries und 2 Bid. Saferfloden für jebe empfangsberechtigte Berion. Die Saferfloden toften 12 Big. bas Bjund und find por ber Ausgabe im Rathaus zu bezahlen. Der Gries wird unentgeltlich abgegeben. Eine Lifte ber Empfangs-berechtigten fann am Anschlagbrett im Rathaus eingeehen werben.

Sochheim am Main, ben 10. Mars 1924. Der Bürgermeifter : Bohm.

Brieftaften ber Schriftleitung.

An "Beter und Georg", "Sebbel und Andon", "Baul und Chriftoph", "Orichel und Kabberine" etc.: Es tut uns leid, Ihre gutgemeinten und g. I. auch gut ausgeführten intereffanten "Zwiegesprache" nicht all in unserem Stadtanzeiger veröffentlichen zu tonnen. Es verbieten bas die Raumperhaltniffe und auch andere wichtige Grunde. Wir werben "Sebbel und Andon" etwa alle 14 Tage einmal veröffentlichen, muffen uns aber vorbehalten, entsprechende Rurgungen vorzunehmen. Die Schriftleitung.

Gingefandt.

Die Ausführungen bes "Raturfreundes" in ber legten Rr. bes "Reuen Sochheimer Stadtangeiger" haben gewiß bei allen Befern Buftimmung gefunden. Unfere beimifche Main- und Weinstadt bat eine fcone von ber Ratur bevorzugte Lage. Stols ihront fie auf einem weitausschauenden Rebenhugel, bie gange Umgebung biesfeits und jenfeits bes Maines bis über ben Rhein beherischend. Aber für die Umrahmung biefes liebli-chen Stadtbildes durch Unpflangen von Baumen und Bufdmert mußte entichieben mehr getan werben, um fo mehr als ein naber Walb fehlt. Diefes erkannte man auch babier por Jahren und gründete ben Bericonerungs. verein, ber mit beicheibenen Mitteln und in verhaltnismagig turger Beit Anlagen ichuf, an benen fich bie fpatere Rachwelt noch erfreuen wird. Leiber fette ber Rrieg, ber fo manches icone gerftorte, auch ber Tatigfeit bir-fes gemeinnligigen Bereins ein Enbe. Die noch porhandenen Gelomittel murben auf ben Altar bes Baterlandes gelegt, und an Bericonerungsarbeit war in Dies fer eifernen Beit nicht mehr gu benten. Ingwijchen nagte an ben Schöpfungen bes Bereins ber Bahn ber Beit, und es murbe auch leiber mit gefühllofer Sand in Diefelben eingegriffen. Es fet erinnert an ben Berfall ber Rubebante, Die in Der Umgebung ber Stadt aufgestellt maren, ferner an bas Fallen jo vieler Baume ber Gemartung, beren Abholgung burch bie Rot ber Zeit nicht unbedingt geboten mar. — Damit nun in biefer Sache, mit ber fich gewiß jedermann befreun-ben muß, wieder etwas geschieht, durfte es fich in erster Linie empfehlen, den ichlafenben Bericonerungsverein mieber gu neuem Leben gu ermeden. Geine früheren Mitglieder find ihm ohne Zweifel auch jest noch treu, und neue durften fich im hinblid auf bas gemeinnuffige Biel leicht hingumerben laffen. Much bie Stadtvermaltung mit bem neuen herrn Burgermeifter an ber Gpige wird gewiß wieder wie früher bem Berein bie beite Unterftugung leiben. Sind boch bie Aufgaben, bis gu einem gemiffen Grabe fur beibe Teile gemeinfam. Die Rrage ift jest aftuell, benn ber Arlilling halt feinen Einzug, wo es gilt feine Berich ungegebeit burch Die Sand bes Bereins ju unterftuben. Gin Borftanbemitglieb

bes Bericonerungsvereins.

Fahrplan.

gultig ab 1. Marg 1924. (Ortsgeit. - Dhne Gemabr.)

Rach Wiesbaben.

Bormitt. 554 624 H 724 855 1147 Rachmitt. 132 226 338 H 508 H 546 637 839 1010 1139

Berichiedenes.

Gin Gebentliein für die Bifflaer Rot foll in Mitte ben awifden Refibena und Cofaarten aufgestellt wer-ten. Der von Profesior Bleeder gelieferte Entwurf eigt gwet burch vier Stabibelme miteinander verbunone Biriel, von denen der uniere das Doppelwappen Banern-Bfala, ber obere bie Bidmungsworte tragt.

Gfinf Johre nach ber Tat perhaftet. In Maliringen sat Welbnachten 1918 in Liegnis bie Großmuteir feiner

ce Eifenbahnungliid in Frankreid. Auf bem Bahnjof Calut Lagare cretancte fich infolge falfder Weichentellung ein Eisenbahnungilick. Amei Bersonen wurden tetotet und 21 permimbet,

"Rabiola". In einem mürttembergifchen Städichen bat blejer Tage ein Angenieur feiner Tochter ben fon-berbaren, aber zeitgemäßen Bornamen "Rablola" ins Stonbebamieregifter eintragen faffen.

Auf Befehl eines boten Geiftes feine Samilie er-Auf Beschl eines bölen Geittes seine Jamilie ers nordet. And Neuvorf wird berichtet: Eine belipiel-ole Senjationsässäre bält die gesamte Dessenktickeit in Aufregung. Wie Universal Telegraph Agenet be-eichtet, murde ein öbrer der Universität Bashlington, Frant Mac Dowell, der vor seiner Graduterung zum Dostor stand, unter der Auflage verhaftet, seine beiden Schwestern und sodann seinen Bater und seine Mutter ermordet zu haben. Die beiden Schwestern des Verhal-zeien wurden in ihrer Baterstadt Decatur in Georgien während der letzten Sommerserien in ihrem Kimmer vot aufgesunden. Die sechsel und siedzebnightigen ot aufgesunden. Die sechzebte und siedzehnlährigen wischen, zwei bekannte Schönheiten, waren in ihren Beiten auf fürchterliche Weise ermordet worden. Die Bevölkerung von Decalur, von furchtbarer Aufregung ergeisen, beschutbigte die Neger, die beiden Schwestern trmordet au haben. Einige Reger wurden ergeisten und gesoncht. Rach dem Tode ihrer beiden Töcker übersiedelten Serr und Frau Dowell nach einer ander von Stadt. Bart murden sie eines Todes in ihrer sibersiedelten Herr und Frau Dowell nach einer anderen Stadt. Dort wurden sie eines Tages in ihrer Bobinung ermordet. In demfelben Immer lag auch ihr Sohn Frank Dowell mit einer kleinen Wunde am goof. Er bedauptete, undekannte Männer ieten in das Kimmer gedrungen, bätten Bater und Mutter niederzeichossen und ihn selbst verwundet. Die Umftände waren aber derart verdächtla, das die Bolizei den inngen Dowell verdastete. Run gestand er, seine Etzern getöte zu haben, wie er anch seine beiden Swestern ermordet date. Es scheint, das Frank Mas Dowell an religiölem Wahnstun seide. Bunsindest dehandtete er vor dem Uniersuchungsrichter, er bätte auf Besehl eines bösen Beistes gebandelt, petfies achambelt.

Cellimord bes Scharfrichters Spacibe. In Bireslau bat fic der Scharfrichter Baul Spacibe ericoffen. Spacibe mar feit 1912 Scharfrichter für bas gange Deut-Spoeihe war seit 1912 Scharfrichter für das ganze Dentlche Reich. Er bat während seiner Scharfrichterlausbahn
insgesamt 45 Hinrichtungen, meist durch das Beil, ausgesihrt. Seine letzte Amisdandlung vollzog er in Köln.
Bon Köln hat er ein Antest mitgebracht, das ihm auf
seine dringende Bitte bin die Staatsanwolschaft Köln
ausgesiellt bat: "Dem Scharfrichter Paul Spaeihe aus
Breslau wird diermit beställgt, daß er einwandfret und
gut gearbellet dat," Spaeihe war ein ernster, gulmittiger Wann, der in seinem Scharfrichterberuf großen
Gdriefig an den Tag teate. Es war sein Stolz, den betannten Scharfrichter Schwieß, seinen Vorgänger und
Schmeister, Aberrossen geben, "Einwandfret und
gut arbeiten" beißt das Beil nicht weberer Pfale anleven zu mitsen." Spaeihe ist tatsächlich nicht einziger Zehlichag vassiert. Arah schlechter Bezahtung in
das Amt des Scharfrichters seitsamerweise sehr begehrt.
Fedes Jahr wender sich eine ganze Neibe von Bersonen Bebes Jahr wender fich eine gange Meibe von Perfonen an die Juftigminifierien und an die Stantsguwaltichaften mit der Witte, man möge fie dum Scharfrickterant

Bullaffen. Das Schichat Spaeipes in tragifc. Er bat anfange Januar feine Grau verloren, an ber er mit särtlicher Liebe gebangen baite; seitdem war der rüftige Mann völlig gebrochen. Er, der 45 Menichen vom Leben zum Tode besordert bat, ohne mit der Wimper an auchen, verstel in Schwermut, als seine Frau fiarb, und erschöß fich ichlieglich, da ibm das Leben obne feine Fran uneriroglich ericbien.

Der Tob an ber Grenge. Gin Mann wollte ben Der Tod an der Grenze. Ein Mann wollte den dentichen Grenzvollen an der Kallboier Brücke dei Dansaig ohne Answeis pallieren. Als der Beamte die Basdiere beanftandete, versette ihm der Fremde etnige Meiserkliche, die den Tod des Beamten derheimdenten, Auf die dilfernse des Beamten nahmen die deutschen Schuddenmen die Berfolgung des Täters auf, der sich auf deutsches Gebiet gestillichtet batte und durch die ihm nachgesonden Schille gestillichtet wurde.
Chneeverwehungen in Serbien, Ans Belgrad wird gemeildet: Ansolge riefiger Schuesperwehungen ist der

gemeldet: Pufolge riefiger Schneeverwehingen ift ber Ellenbahnverfebr in gank Subjerdien eingestellt worden. Riefenbrand im Barmom-Lirkus, Aus Bridgevort im amerikanlichen Stagte Connectient wird gemeldet, daß dort das Bintergnartier des großen Ringkland-Barnum-Rirfus niebergebrannt ift.

Das Ende eines biftorliden Brozestes. Nach awei-undachtglafähriger Dauer endete fett vor dem Avvell-hof in Reavel ein interestanter Brozes. Im Sabre 1842 bof in Reapel ein intereffanter Brozek. Am Rabre 1842 batten die Ramfommen des berühmten Condottiere Ettore Vieramosca vom Staat die Derausaade aroker Git-ter verlangt, die Pieramosca von Karl V. dum Gelchent erholten batte. Es bandelte sich um ein Wertobieft von he Billionen Lire, wobei einige Glienberawerke, um die der Streit ebenfalls aing, ausgenommen sind. Der Appellhof wies die Mlage ab.

Mutter und Cobn anter Mordverbacht verbattet. Ans Bondon wird gemeibet: Einer furchtbaren Mordigt ift die Bollget in der Gartenflodt Bristingbon auf die Sour gefommen. In einer Villa wohnte ein altes Ebevaar mit Ramen Goofer aufommen mit feitem 37 Jahre alien Sohn, der mit feigem Bater dei der gleichen Firma tätig war. Im September des vorigen Nahres perschwand ploblich der Bater. In der Rachbarichaft fagie man, daß er fic einen anderen Arbeitsposten verfagie man, daß er fic einen anderen Arbeitsposten verfchaft habe. Da die Kamilie einen durchaus edremverten gebendwandel fildrie, fcövite niemand Berdackt, Plöusich wurden tedoch Mutier und Sohn verhaftet. Die Bollzei erbrach die Billa und sand dort film Juk unter der Teste die Leiche des Balers.

Bronivaier mit 103 Johren. In Branet vor im Biefer Tage eine nicht mehr gans junge Dame verheirgiet Die Brant Efoise Duvont zählte bereits 73 Jahre, als ie von ihrem 73jahrigen Zufünstigen helungesihrt vurde. Den Hochzeitsreigen eröffnete der Bater des Bräutchens, der es sich trop jeiner 103 Jahre nicht nehmen ließ, seine Tochter perionitich "weganiangen". Gine moderne Knistambensiaht jür 6000 Tote. Die Sindt Stockbolm fon einen umeriehlichen Briebhol er

Stadt Stocholm foll einen unterirdifden Friedhof er balten. Unter ber Buftap-Bafa-Rirde ift eine Anlagt im Bau, die die Aiden-Urnen aller Toten aufnehmen ion, die fich in der ichwedischen Sauptfladt verbrennen taffen. So wird eine gange Katafombenstadt entstehen die für nicht weniger als 6000 Afchen-Urnen Raum

And Danel wird gemeldet: And Danen wird gemeldet: Bom lebten Arandport find 75 Verionen, die mit nach Brafilien wollten, hier wieder eingetroffen und vorfänsia auf der Gagener deide in der Angendbererge untergebracht worden. Sie find ieht nohmungs- und mittellos. Abr Geld haiten sie dem Agenten Langenbach anvertraut, der auf dem Bege nach Santos ift und die verlvrochene Besoraung der Uedersabriskarien unterlassen det. Is Auswanderer aus Gaspe, die von gewissensien um ihre Uedersabriskarien wurden, sollen beit Armeinserwaltung zur Last. Da nicht fallen fent der Armenvermaltung aur Balt. Da nicht abaufeben ift. wielauge Reit fie ben Armenetat belaften

werden, bat die Rinanakommiffion beschiefen, die Ro-ften den Ueberfahrt aus ftabtifchen Mitteln au bezahlen.

Gin tiibnes Sufarenftiidden in ber Buft. Der amerifanische Flieger Fred Loon ichwang sich fürzlich, als sein Apparat zu Ousson in Texas in einer Osde von einer 200 Meiern im vollen Fluge war, von ieiner Maschine, um das Leben der Schanvielrin Rosalis Gordon zu retien, die nach dem Bersagen ihres Fallschirmes in verzweiselter Lage unter dem isabrgeites ihrer Maschine ding. Die beiden Herren, die mit ihr die Jahrt unternammen datten laden sie sollen diese den Abburg bing. Die beiden Herren, die mit ihr die Jahrt unternommen batten, saben sie sallen hätten aber den Absturg
der Schauspielerin nicht verhindern können, wenn sie nicht glücklicherweise die Seile ihred Fallschirmes in ein Tau unter der Maichine verwickelt blitten. Der eine ihrer Reisegesährten, ein Fliegeralrobat, war, um sie zu reiten, aus dem Flugzeug gekrochen und batte den vergeblichen Bersuch gemacht, die am Seit bängende Kellegin an Bord zu ziehen. Fred Loon, der den Bor-gang von serne gesehen batte, eiste in schnellem Fluge berdet. Er brachte sein Flugzeug undglichst nabe an das andere beran und erspähle den glinstigen Augenblich, um den tollkähnen Sprung zu wogen. Er landere anch allich lich auf der Tragsläche, während sein sührerios gewor-denes Flugzeug abstürzte und auf der Erde zerschellte benes Bluggeng abstürzte und auf ber Erbe gerichellte Er froch von der Flace nach dem Gubrerfit und lofte ben Biloten am Steuer ab, der nun gufammen mit ben andern Gefährten Mig Gordon an Bord gog.

Bimerifanifder Sumor. "Gnien Tag, Drs. Brown Bie gebt es beuie Ihrem Manne?" fragte Die Nachbarir Weite gedt es deine Idiem Manne?" fragte die Nachbarir die Nauersfran, deren Mann frank lag. "Ach, es ged ihm schon ein bischen besser," erwiderte Fran Brown "Gestern abend dat er sich ichon eiwas aufgesetzt und datte auch ein dischen Appetit. Er ah ein paar Kvieleits ein Sink Kaldsseich, wet große Stück Apfelkuben und ein vaar Köseichniten. Ich denke, heute wird er schon eiwas Ordentliches au sich nehmen können." De kranke Oatse: "Ach, mein Lieding wenn ich sierde, weis ich auf wiede wiede gebien kolleich car nicht, wie du die Dofforrechnung begabien follft. "Grame dich nicht, mein Guter, wenn es gar nicht au ters ocht, werde ich den Dottor beiraien."

Ratholifde Rulturarbeit. Der gerbrechenbe Wohe bes Mate rialismus wedt neue Schnfucht nach Berinnerlichung und feelifder Erneuerung. Die frijenhafte Beit verpflichtet une Ratholifen, bie Empfänglichfeit ber Wegenwart mit Emigfeitemerten gur burch bringen und gu befruchten. Es ift erfreulich, bag unfere fatholifchen Berlage auch in Beiten brobenber Berarmung ben Dut finden, gang biefer Aufgabe gu bienen und reiches aufworts weisendes Gut zu bieten. Der Jahresbericht 1923 des Ber lagshaufes Gerber & Co. in Freiburg gibt die Aberficht über eine erstaunliche Fälle katholischen Schriftnuns und wird so zuw Spiegel einer bebeutenben Rulturleiftung im verfloffenen Jahre Da finden alle geiftig Strebenben reichfte Anregung: richtung gebenbe Berte aus Theologie und Bhilojophie burch bie bren nenben Gragen bee aufgewühlten Beute, gemuitetiefe Begleiter religiblen Lebens und gottinnige Gubrer im Bunderlande ber Muftit und Liturgie; Bilber aus Beit und Wiffen, Rernfragen ber Bolitif vom fatholifchen Blifpuntt belenchtet, bagu eine vielfeitige ichone Literatur, Die bem bimbe mie bem reifen Menichen, bem ichlichten Bolfe wie bem anipruchevollen Schöngrift Wert. polles ju bieten bat. Babireiche Renauflagen machen auch frübere Werte mieber guganglich. Auch bie ausländische englische, ipa nifche und portugiefliche Berlagstätigfeit bes Welthaufes Gerber verdient als Bionierarbeit bes Deutschrums besonders hervor-

(Der Jahresbericht wird Intereffenten bom Berlag auf Bunfch fostentes abgegeben 1

Inserieren bringt Gewinn!

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unsrer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Maria Bieroth

geb Abt.

sagen wir allen innigen Dank. Besonders danken wir den barmh, Schwestern für die liebevolle Pflege, ausserdem für die schönen Gesange am Grabe und in der Kirche und für alle Kranz- und Blumenspenden.

Die trauernden Binterbliebenen:

P. Bieroth, Familie Heller Familie Dr. Bieroth, Familie Mehler



0000000000000000000 Ruderflub Rallovia e. R.

Freitag, ben 14. März abends s Uhr wichtige

Beriammlung

im Roffee Mbt. Tagesordnung : .Bootshanseinweihung". —

Es labet ein ber Boiftanb. 0000000000000000000000

ju vertaufen und ein fleines Boumstiid

gu perleiben. Raberen in Der Allinle.

Eine Grube

ju verfaufen, Raberen in ber Biligle.

000000000000000000000 Bauschule (Oldenbg) Melster- und Polierkurse Ausführlichen Programm Mk.

00000000000000000000

Ruk= und Brennholzverfteigerung.

Am Donnerftag, ben 13 Marg 1924 pormittags 11 Ubr mernen aus bem Diftritt 4, Wellinger Schutbegirt Brebmtol, Oberio fteret Sonnenberg

ca. 2200 Rm. Buchen-Rugrollen, Scheit-Sols, - Knuppel und Reiferfnuppel

öffentlich meiftbietend jum Berfauf gebracht, Die Berfleigerung fiatet in ber Gaftwirifchaft

"zum hintelhaus" in Muringen ftott. 20% Ungablung ift beim Bertaufstermin gu leiften. Beitere Bebingungen merben por bem Beitauf befonntgegeben.

> Saar-Rhein 21.=65. Solgvermertung - Boun c. 916.

Raucht "Planta Gold" Qualitäts-Tabat, rein Ueberfee. Borniglich im Geschmad 100 gr. Badung Mt. 0,70. Wiedervertäuser Rabatt. Igarren und Rauchtabaffabrik. Rubolf S. G. Rees Racht., Florobeim a. M., Bababofftrage 18.



Hühnerangen bas Rabifalmittel

beseitigt ficher "Lebewohl."

Sornhaut an ber Gufioble befeitigt Lebewohl zu permieten Ballen-Scheiben. In Drogerien u. Apotheten man verlange ausbrudlich "Lebewohl".

Massenheimerstrasse 25.

Gel. Ber. "Germania Gine Gtube Donnerstag Abend 8 Uhr

Weignunbe Bollgabliges und punttliches Ericheinen erjorberlich.

Ein noch uuterhaltenen idwarzes .

ju verlaufen. Raberes in ber Millole. Ein gut möbliertes

Röberes Geschäftsftelle:

Maffenheimerftr. 25.



Deichstabinet politifche Lagi bereit erliärt Much ber giel tionen filr be woch foll bos Deutschnation bant exlediat

Heinerer Bor

Drud 1

Dreis

in Do

Rummer !

Bertrauer

Die frang Bimmen bie men, wonach

Don ber Einfo

Frantenitura meiter, nach

rung mit 370

Unterpellation die Soussuchu

doft auf unb

pronete batte

tung bes Ber

lifche Rammer latiantrag bed

der Bertrag u folange nicht

шина бали ас

legenbett bem

giellen Anert

französische R

fich aber, auf tima bie Bicai

Der Abac Rammer eine

falfungsgefene Tillia ber St.

Staatsantrage

Diele Rommi wenn die Be fomit die Ein

ber Rammer p

bingebenben 2

Der Fina Nachmittag v. Aber bie Sten ble gleichen

Perantenfinra

digital der au

fet entichloffer Dadurch geder nen, Es feier reich im Gan

unter adultio

fanalers mit fommen, ben

Neigh bes Muf Gerne

be S

Berfallu

morten.

Comicthe

Schace Mitteilun

Die Beir Schacht mit genausichuffe beendet mord werden. Dr. Paris wieder Ober ble Gr führen. Heb der Repara machen die k festausichen. erite ift ber die Sachverft bie den Negai werden, Die ben Ruten bie Bargabii Der Cochleift berichtebenen fungen über Fifenbabnira